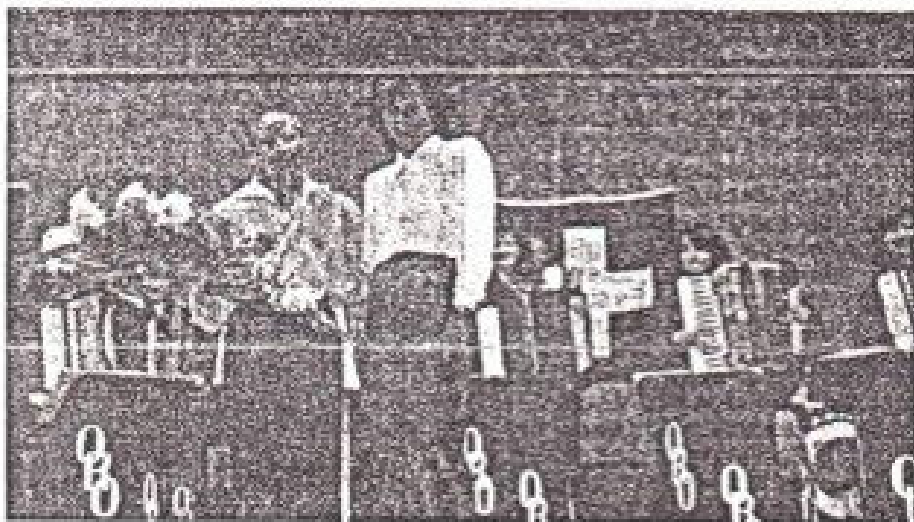


Akkordeon-Klänge in Santiago

• Ostschweizer Regional Akkordeon Orchester
«Amriswil» im Konzert

Nun, dachte man, da kann man wohl nicht umhin, in dieses Konzert zu gehen, denn vor Jahren hatten die Amriswiler schon Arturo Junge im Deutsch-Chilenische Bund angeschrieben und jetzt endlich war die Tournee in Chile zustande gekommen, dank der Organisation der neuen

schmäcker war gesorgt, auch für die modernsten, mit Rock und Arrangements von Duke Ellingtons Musik, mit seinen attraktiven Dissonanzen, ausgezeichnet für dieses Instrument adaptiert. Und die Tangos, dargeboten im reinsten *Boanerense*-Stil, was für europäische Instrumentisten



Helga Gaedecke dankt dem Orchester

Kulturreferentin des Bundes, Helga Gaedecke. Man hätte bereits mitbekommen, welche Erfolge sie während ihrer Gastreise im Süden des Landes gefeiert hatten, und ich dachte so bei mir: -mir liegt dieses schrille Instrument eigentlich gar nicht so sehr-, das ich -bis letzten Sonnabend - nur für Hüttenabende und Aufzüge als geeignet ansah... welch krasser Irrtum! Und so muß man eben immer wieder zugeben, daß man - so auch bei der Musik - immer mehr seine Vorurteile abbauen muß. Denn nicht nur klassische Musik und Oper kann

oft fast unmöglich ist. Und wo blieb das Schrille, das ich befürchtet hatte, ich Ignorantin? Keine Spur davon, die süßesten Pianotöne wurden dem Instrument entlockt, leiseste, fast säuselnde, meisterhaft gelungene, denn da gehört wirklich viel dazu, dies Instrument zähmen zu können!!! Und wie sollte es nicht so sein, bei solch ausgezeichneten Spielern. Alle, auch die letzten, bewiesen ihr hohes künstlerisches Niveau, sowohl technisch als auch musikalisch! Nur ein Beispiel dafür: der Sabeltanz von Chachaturian, bei dem vor allem die

begeistern, sondern auch ein ganzes Akkordeonorchester, wenn es ein professionelles Niveau gleich diesem erreicht hat. Und so war dieses Konzert der Akkordionisten aus der Ostschweiz ein wahrer Genuß! Schon allein die Auswahl der Stücke, das Programm spazierte durch sämtliche Rhythmen, in ausgezeichneter Orchestrierung, zum Teil vom Dirigenten, Herrn Bruno Thomann selbst ausgeführt. Dieser wußte durch seine temperamentvolle Taktführung, seine fast tänzerisch anmutenden Bewegungen auf dem Podium, seinen Spielern und dem Publikum eine derartige Begeisterung zu übermitteln, daß es schwer fiel, auf dem Stuhl still zu sitzen. Denn für alle Ge-

Solisten ihre Virtuosität unter Beweis stellen konnten.

Im Ganzen eine sehr gelungene Initiative des Deutsch-Chilenischen Bundes, die Auftakt sein möge zu vielen solch begeisterungserregenden Kulturdarbietungen, die hoffentlich in Zukunft auch bei der Deutschen Schule, so wie in diesem Fall bei der Schweizer Schule, genügend Interesse erwecken mögen.

Die Abwesenden beim Konzert in der Deutschen Schule und das kann man mit gutem Gewissen sagen, - haben wirklich etwas versäumt!

Sylvia Wilkens



Bruno Thomann animierte das Publikum zum Mitmachen